

**UNIVERSITÄT
LUZERN**



INSTITUT FÜR SOZIALETHIK ISE

WER BIN ICH? – EINE ETHISCHE ANNÄHERUNG?

PUNKTO-FACHTAGUNG

30. JUNI 2022

PROF. DR. THEOL. LIC. PHIL. PETER G. KIRCHSCHLÄGER



HERR JANOSCH, WAS IST EIGENTLICH IDENTITÄT?

»Wenn man in einer gestreiften Hose vor dem Spiegel steht
und der Meinung ist, dass die Person im Spiegel dieselbe ist wie die eigene,
hat man das mit der Identität gut verstanden.«

Die Zeit, 19.6.2019

INHALT

1. Einleitung
2. Identität(en)
3. Identität(en) und die «Gretchenfrage»
4. Identität(en) und Verantwortung
5. Normative Identität(en)
6. Identität(en) und Identität(en)
7. Technologiebasierte Anfrage an menschliche Identität(en)
8. Schlussbemerkungen

1 EINLEITUNG

- Leben aus «Erste-Person-Perspektive»: Identität(en)
- Verschiedene Identitäten (z.B. politische, religiöse, persönliche, wissenschaftliche, berufliche Identitäten)

2 IDENTITÄT(EN)

- Neue Freiheit erlaubt es Menschen, Gemeinschaften und Gesellschaften Identität(en) zu gestalten

«Identität ist immer weniger monolithisch, sondern nur noch plural möglich. Leben unter heutigen Bedingungen ist Leben im Plural, will sagen: Leben im Übergang zwischen unterschiedlichen Lebensformen»

Wolfgang Iser, Ästhetisches Denken, Stuttgart 1990, 171.

- Im Widerspruch zum Kern des Identitätsbegriffes, der die Wesenseinheit anspricht?

2 IDENTITÄT(EN)

- Identität kann in Identitäten gefunden werden

«Wir bestehen alle nur aus buntscheckigen Fetzen, die so locker und lose aneinanderhängen, dass jeder von ihnen jeden Augenblick flattert, wie er will; daher gibt es ebenso viele Unterschiede zwischen uns und uns selbst wie zwischen uns und den andern.»

Montaigne, Essais, 2, 1.

- Kann Identität in Nichtidentität gefunden werden?
- Macht Vielfältigkeit und Wandel Identität gerade aus (Identitäten als Identität)?

2 IDENTITÄT(EN)

- Identität auf der Individuellen Ebene:
 - Wunsch nach Kontinuität, Konsistenz und Kohärenz
 - Identität als Identitäten von Identitäten

2 IDENTITÄT(EN)

- Identität auf der kollektiven Ebene:

«Kollektive sind keine 'bio-physischen Organismen' wie Personen, und sie sind erst recht keine leiblichen, sprach- und handlungsfähigen Subjekte, deren Selbstverhältnis als Selbstheit im Sinne der ipse-Identität charakterisiert werden kann.»

Jürgen Straub, Identität, in: Friedrich Jaeger/Burkhard Liebsch (Hg.), Handbuch der Kulturwissenschaften Bd. 1, Stuttgart 2011, 277-303, 293.

2 IDENTITÄT(EN)

«Die Bestimmtheit der Rede übertönt die Vagheit des Inhalts, der regelmässig zeitspezifische Bezüge zu religiösen Ersatzbildungen und zu verlorenen oder erschütterten gesellschaftlichen Traditionen, Selbstverständlichkeiten, Unbewusstheiten erkennen liess.»

Lutz Niethammer, Kollektive Identität. Heimliche Quellen einer unheimlichen Konjunktur, Reinbek, 625.

- Risiko der Vereinnahmung und Selbstaufgabe von Menschen, der Nivellierung individueller Identitäten, der Negierung anderer kollektiver Identitäten und der Exklusion von Menschen

2 IDENTITÄT(EN)

«Jede marginalisierte Gruppe stand vor der Wahl, einen breiteren oder einen engeren Identitätsbegriff für sich zu beanspruchen. Sie konnte fordern, dass ihre Mitglieder genauso behandelt wurden wie die Angehörigen dominanter gesellschaftlicher Gruppen. Oder sie konnte auf einer besonderen Identität bestehen, die sich von jener der Mehrheitsgesellschaft unterscheidet, und dafür Respekt zu verlangen.»

Francis Fukuyama, Identität. Wie der Verlust der Würde unsere Demokratie gefährdet, 2019, 133.

2 IDENTITÄT(EN)

- Identität als Mittel für Ausgrenzungspolitik:
- Dabei wird auf den Begriff «geschlossener Identität» zurückgegriffen

«Geschlossene Identität zieht eine Aussengrenze und definiert, wer nicht dazugehören darf. Sie gewinnt ihr Selbstbewusstsein aus ihrer Souveränität über den Ausschluss. Diese Art von Identität ist unvermeidlich hierarchisch, dauerhaft ausschliessend und diskriminierend. Indem sie die Zugehörigkeit als Privileg betrachtet, über das allein sie selbst verfügt, schafft sie Verhältnisse der Rangordnung. Identität wird zu einem Mittel von Suprematie und Herrschaft. Im Extremfall fundamentalistischer Identitätspolitik begründet diese Haltung einen Herrschaftsanspruch über alle, die nicht dazugehören dürfen.»

Thomas Meyer, Die Identität Europas, Frankfurt a. M. 2004, 227.

3 IDENTITÄT(EN) UND DIE «GRETCHENFRAGE»

- Religiöse Identität von Individuen geformt nach eigenem Verhältnis zur Transzendenz

 - Von Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften überlieferte Glaubensüberzeugungen und Traditionen prägen
1. religiöse Identitäten auf individueller Ebene

 2. religiöse Identitäten auf kollektiver Ebene

4 IDENTITÄT(EN) UND VERANTWORTUNG

«dass Identitäten entschieden plural sind und dass die Wichtigkeit einer Identität nicht die Wichtigkeit anderer zunichtemachen muss. (...) [man] muss (...) explizit oder implizit entscheiden, welche relative Bedeutung man in einem bestimmten Kontext den unterschiedlichen Loyalitäten und Prioritäten beimisst, die möglicherweise miteinander um Vorrang konkurrieren.»

Amartya Sen, Die Identitätsfalle. Warum es keinen Krieg der Kulturen gibt, München 2007, 34.

- Identitäten können differenziert werden in:
 1. Zugeschriebene
 2. Freigewählte

4 IDENTITÄT(EN) UND VERANTWORTUNG

- Auch kontrastierende Identitäten können kombiniert werden
- Identitäten sind nicht nur determiniert aber auch nicht vollkommen frei

«Das Leben ist nicht bloss Schicksal.»

Amartya Sen, Die Identitätsfalle. Warum es keinen Krieg der Kulturen gibt, München 2007, 53.

«The final responsibility for each life is always the responsibility of the person whose life it is.

Kwame Anthony Appiah, The Ethics of Identity, Princeton 2005, 35.

5 NORMATIVE IDENTITÄT(EN)

- Verantwortung für eigenes Leben führt zur Frage, welche Identität(en) sein sollen:
- «Moral identity»
«perhaps to being a loyal friend, being a good Catholic, being someone who would not work for a tobacco company, or being someone willing to speak out in an unpopular cause»
Jonathan Glover, Humanity, London 2001, 26. Vgl. dazu auch Per Bauhn, Normative Identity, London 2017, x, Hervorhebung im Original.

6 IDENTITÄT(EN) UND IDENTITÄT(EN)

- Gefahr von Exklusion
- Identität(en) enthalten im Kern das Abgrenzende
- Wesen von Identität(en) wird vor allem im Ausschluss erlebt
- Identität(en) sollen in umfassende Identität(en) eingebettet werden

6 IDENTITÄT(EN) UND IDENTITÄT(EN)

- Umfassende Identität: Mensch als Träger*in von Menschenwürde und Menschenrechten

«der Identität als Mensch einen besseren Platz zu verschaffen, als es die Selbstidentifikation durch die Kultur vermag.»

Albert Grosser, Le Mensch. Die Ethik der Identitäten, Bonn 2017, 268-269.

- Menschenwürde und Menschenrechte Grenzen für Identität(en)

«The identities we need will have to recognize both the centrality of difference within human identity and the fundamental moral unity of humanity.»

K. Anthony Appiah, Race, Culture, Identity: Misunderstood Connections, in: ders./Amy Gutmann, Color Conscious. The Political Morality of Race, Princeton 1996, 30-105, 105.

7 TECHNOLOGIEBASIERTE ANFRAGE AN MENSCHLICHE IDENTITÄT(EN)

- Blick in die Gegenwart und Zukunft: Menschliche Identitäten durch technologische Innovationen hinterfragt
- Mensch als Mangelwesen
- Enhancement von Menschen durch Technologien
 - Religiöse Identität(en) und normative Identität(en): Alleinstellungsmerkmale der Menschen, die datenbasiert, technologisch oder maschinell nicht zu erreichen sind

8 SCHLUSSBEMERKUNGEN

- Geschlossene Identitätsbegriffe sowie ausschliessende Identitätsdiskurse fordern aus ethischer Perspektive heraus
- Menschenwürde und Menschenrechte aller Menschen würden ihnen zum Opfer fallen

«Wenn religiöse und/oder rassistische Fanatiker[*innen] eine Spaltung der Gesellschaft in Kategorien aus Identität und Differenz beabsichtigen, dann braucht es solidarische Allianzen, die in Ähnlichkeiten unter Menschen denken. Wenn fanatische Ideologen ihr Weltbild nur in groben Vereinfachungen präsentieren, dann kann es nicht darum gehen, sie in Schlicht- und Grobheit zu überbieten, sondern dann braucht es Differenzierung.»

Carolin Emcke, Gegen den Hass, Frankfurt a. M. 2016, 189.